

**Lernort  
Kislau e. V.**

Der Lernort Kislau e. V. widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte der Jahre 1918 bis 1945. Auf dem Areal des Konzentrationslagers Kislau plant der Verein eine Bildungsstätte. Seine Arbeit wird vom Land Baden-Württemberg sowie von Gebietskörperschaften der Region finanziert.

Lernort Kislau e. V.  
Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe  
0721 8210 1070 | [info@lernort-kislau.de](mailto:info@lernort-kislau.de)

**Stadtarchiv  
Karlsruhe**

Das Stadtarchiv ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Karlsruher Stadtgeschichte. Neben der Bewahrung und Bereitstellung stadthistorisch bedeutender Unterlagen gehört auch die Vermittlung der Geschichte der Stadt zu seinen Aufgaben.

Stadtarchiv Karlsruhe  
Markgrafenstraße 29, 76133 Karlsruhe  
0721 133 4225 | [archiv@kultur.karlsruhe.de](mailto:archiv@kultur.karlsruhe.de)

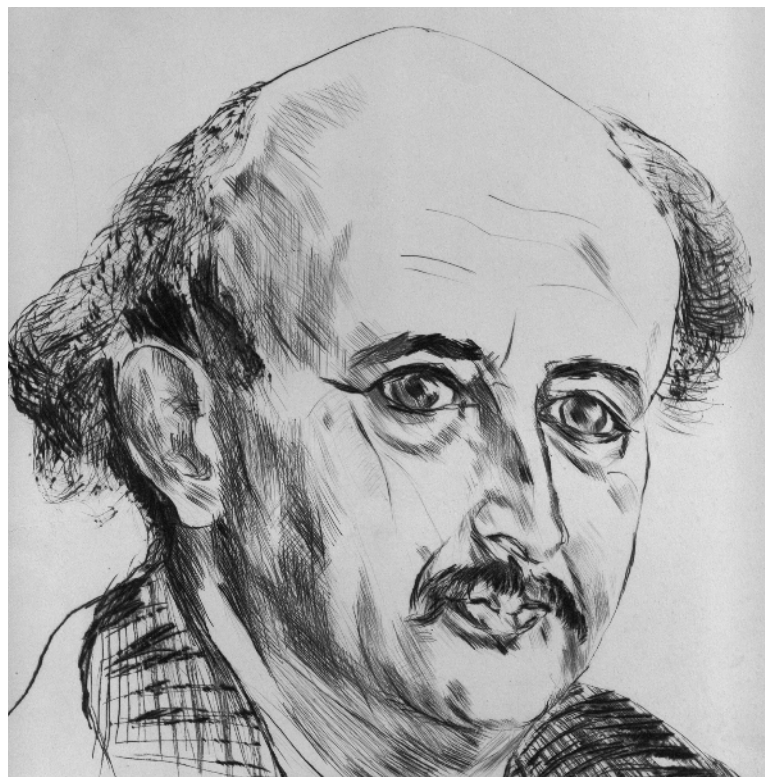
**Forum Ludwig  
Marum e. V.**

Das Forum Ludwig Marum hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Andenken an Ludwig Marum lebendig zu halten. Ganz in Marums Sinn tritt der Verein darüber hinaus für die Erhaltung der Grund- und Menschenrechte, der demokratischen Institutionen sowie der rechtsstaatlichen Normen ein.

Abbildung auf dem Titel: Ludwig Marum,  
Radierung um 1929, Künstler unbekannt [Privatbesitz]

**Anfahrt**

Neues Ständehaus  
Ständehausstraße 2, Karlsruhe  
Anfahrt mit ÖPNV: Haltestelle Marktplatz  
Parkhaus: Tiefgarage am Friedrichsplatz



Zum 90. Todestag von Ludwig Marum:

## **Der Kislau-Prozess Ein szenischer Bericht**

28. März 2024, 19.00 Uhr  
Neues Ständehaus, Karlsruhe

### Der Mord

Die Nationalsozialisten hassten den Karlsruher Landes- und Reichspolitiker Ludwig Marum nicht nur wegen seines konsequenten Eintretens für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, sondern auch wegen seiner jüdischen Herkunft. Zusammen mit dem ehemaligen badischen Staatspräsidenten Adam Remmele und fünf weiteren bekannten Sozialdemokraten verschleppten sie ihn im Mai 1933 im Rahmen einer demütigenden Schaufahrt ins Konzentrationslager Kislau. Im Auftrag badischer NSDAP-Größen drangen vier SA- und SS-Männer in der Nacht vom 28. auf den 29. März 1934 in Marums Haftzelle ein und erdrosselten ihn. Seinen Tod gaben sie als Selbstmord aus.

### Der Gerichtsprozess

Im Frühjahr 1948 wurden die Täter vor Gericht gestellt. Die Akten des Prozesses sind im Generallandesarchiv Karlsruhe überliefert. Ulrich Wiedmann hat sie ausgewertet und daraus einen szenischen Bericht zusammengestellt, der Aufschluss über die näheren Umstände des Mordes bietet.

### Die Buchvorlage

Ulrich Wiedmann: Der Kislau-Prozess. Ludwig Marum und seine Henker. Ein szenischer Bericht. Neckarsteinach, Edition Tintenfaß 2007.

### Die Veranstaltung

Im März 2024 jährt sich die Ermordung von Ludwig Marum zum 90. Mal. Der Lernort Kislau e. V., das Stadtarchiv Karlsruhe und der Forum Ludwig Marum e. V. nehmen den Jahrestag zum Anlass, um den szenischen Bericht in einer überarbeiteten und gekürzten Fassung aufzuführen. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

### Das Programm

#### Begrüßung

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

#### Der Kislau-Prozess: Ludwig Marum und seine Henker

Lesung des szenischen Berichts durch Aktive des Lernort Kislau e. V., des Stadtarchivs Karlsruhe und des Forum Ludwig Marum e. V.

#### Empfang mit Gelegenheit zum Gespräch



Ludwig Marum mit seiner Frau und seinen drei Kindern, April 1930 [Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oIV 251]